

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitung

Bezirk Meilen

Die beste Hypothek für Sie –
50 Banken im Vergleich.



Mit uns sparen Sie Geld und Zeit.

HypoPartners.

Churerstrasse 55 · 8852 Altendorf
Tel. 055 220 19 50 · info@hypopartners.ch

www.hypopartners.ch

Bauprojekt in mehreren Etappen

Im Männedörfler Unterdorf werden mehrere Strassen, Fusswege und Werkleitungen saniert. **SEITE 3**

Tag der offenen Kläranlage

Die Stäfner Kläranlage Sonnenwies ist fertig saniert. Gefeierte wird dies mit einem Tag der offenen Tür. **SEITE 4**



Starkes Spiel

Alte Dresses, neuer Goalie: Niklas Schlegel und die ZSC Lions schlagen den HC Davos. **SEITE 14**

Illegale Kindertagesstätte muss wegziehen

KÜSNACHT Seit Jahren vermietet die Gemeinde Küsnacht ein Bauernhaus in der Landwirtschaftszone an eine Familie. Als ein Nachbar meldete, dass dort eine Kindertagesstätte betrieben wird, musste die Gemeinde handeln.

Der Arenenberg oberhalb der Forchstrasse hoch über Küsnacht ist ein idyllischer Ort. Ein Bauernhaus steht neben einer Scheune, rundherum Wiesen und Wald. Das Land gehört der Gemeinde Küsnacht und befindet sich in der Landwirtschaftszone.

Die Familie Dubs habe das Wohnhaus auf dem Bauernhof vor 13 Jahren gemietet, sagt der Küsnachter Gemeindepräsident Mar-

kus Ernst (FDP). Heute befinden sich zwar viele Tiere auf dem Arenenberg: Ponys, Hunde und Katzen, aber auch Frettchen, Hühner, Schildkröten, Ziegen, Frösche und Fische. Hauptsächlich betreuen Claudia und Michael Dubs und ihre Mitarbeiter dort aber Kinder. Neben einer Krippe betreiben sie auch einen Kindergarten und eine Schulklasse. Diese Nutzung ist nicht vorgesehen in der Landwirt-

schaftszone. Lange Zeit störte das niemanden.

Kanton hat Gesuch abgelehnt

Als das Ehepaar Dubs aber einen Teil der Scheune ausbaute, wurde ein Anwohner darauf aufmerksam und meldete den illegalen Betrieb der Gemeinde. Diese nahm Kontakt auf mit den Mietern.

Das Ehepaar Dubs hat darauf ein Gesuch beim Kanton eingereicht, um das Areal für Betreuungsangebote nutzen zu dürfen. Dieses wurde im November 2011 abgelehnt. Den Vollzug überliess der Kanton der Gemeinde. «Es

wäre hoffnungslos gewesen, gegen den Entscheid zu rekurrieren», sagt Ernst, «auch wenn der Standort für eine Kindertagesstätte prädestiniert wäre.»

Frist bis Sommer 2015

Der Gemeinderat setzte den Pächtern eine Frist. Bis im Sommer 2015 muss eine zonenkonforme Lösung gefunden werden. Die Frist liege an der oberen Grenze des Vertretbaren, sagt der Gemeindepräsident. «Wir zeigten uns kulant, weil ein solches Betreuungsangebot nicht von heute auf morgen schliessen kann.»

Für Kindergarten und Primar-klasse wurde ein neuer Standort gefunden. Der Unterricht findet nach den Herbstferien im Meilemer Bergschulhaus statt. Dieses wird seit rund einem Jahr nicht mehr von der Schule Meilen genutzt. Vor kurzem wurde es an den Verein Bergwacht vermietet. Dieser hat die Auflage, die Liegenschaft teilweise weiterzuvermieten an schulnahe oder schulgängende Anbieter. Für die Krippe suchen Claudia und Michael Dubs noch eine Lösung, denn auch sie muss vom Arenenberg wegziehen. *Katrin Meier* **SEITE 3**

Filme in der Therapie

MEILEN Psychotherapeut Marc Stoll aus Feldmeilen setzt in seiner Arbeit gezielt Filme ein. Er habe festgestellt, dass es seinen Klienten oft helfe, über ein Dritthema zu sprechen, sagt der 39-Jährige, der eine eigene Praxis führt. Filme, die eine Geschichte erzählen und Parallelen zum Leben der Menschen aufwiesen, würden sich dazu gut eignen. «Es ist einfacher, in einem ersten Schritt über einen Film zu sprechen als über die eigenen Probleme», sagt Stoll. Allerdings müsse in einem zweiten Schritt ein Transfer ins eigene Leben stattfinden. «Filme ermöglichen neue Perspektiven auf die eigene Situation», sagt der Psychotherapeut im Interview mit der «Zürichsee-Zeitung». *zsz* **SEITE 2**

Buchstaben werben für Kunstevent



Mitglieder des Vereins Stäfa malen die grossen Buchstaben auf dem Gemeindehausplatz in Stäfa mit schwarzer und weisser Farbe an. Dort machen sie Werbung für die Kunsttage, die Anfang November für drei Tage stattfinden. *Reto Schneider* **SEITE 5**

81. Titel für Federer

TENNIS Roger Federer gewann mit einem 7:6 (8:6), 7:6 (7:2) im Final gegen den Franzosen Gilles Simon erstmals das Masters-1000-Turnier in Shanghai. In der Welt-rangliste rückt er Novak Djokovic damit bedrohlich nahe. Insgesamt war es für Federer der 81. ATP-Titel, der vierte in diesem Jahr nach Dubai, Halle und Cincinnati. Mehr Turniersiege als der Schweizer erreichten nur Jimmy Connors (109) und Ivan Lendl (94 Titel). *zsz* **SEITE 16**

WETTER



Heute 13°/18°
Viele Wolken
und Regen.

WETTER SEITE 23



9 771 663 391 019

ANZEIGE

Praxis für Zahnprothesen in Erlenbach



- Erste Beratung gratis
- Neue Zahnprothesen
- Beratung und Planung von Implantatversorgungen und Druckknopfsystemen
- Reparaturen / Unterfütterungen
- Haus- und Heimbesuche
- Zahnaufhellungen

Es betreut Sie der Kant. Dipl. Zahnprothetiker **Michele Dal Vesco (TI)** in 8703 Erlenbach, Bahnhofstrasse 33
Tel. 044 910 64 87
Reparaturservice 079 407 16 17

Manöver abgeschlossen

MOSKAU Der russische Präsident Wladimir Putin hat den Abzug der Truppen von der Grenze zur Ukraine angeordnet. Der Befehl gelte für 17 600 Soldaten, die nach «abgeschlossenen Manövern» in der Region Rostow in ihre Kasernen zurückkehren sollten. «Der Staatschef hat den Verteidigungsminister angewiesen, den Rückzug der Soldaten in ihre Kasernen zu starten», erklärte der Kreml. Mit der Anordnung kommt Putin einer Kernforderung Kiews

und des Westens nach, die Russland vorwerfen, die prorussischen Separatisten in der Ostukraine militärisch zu unterstützen. Derweil bestätigen der ukrainische Präsident Petro Poroschenko und der Regierungschef der selbst ernannten Donezker Republik, Alexander Sachartschenko, die Unterzeichnung eines Abkommens über den Verlauf einer Demarkationslinie zwischen den Kriegsparteien. Das teilt die Moskauer «Gazeta.ru» mit. *sda/red* **SEITE 12**

Gutes Zeugnis ausgestellt

BERN Die Art und Weise, wie die USA mit den Schweizer Banken im Steuerstreit umspringen, stösst hierzulande viele vor den Kopf. Suzi LeVine, neue Botschafterin der Grossmacht in der Schweiz, versucht, die Wogen zu glätten. Im Interview stellt sie den Banken ein wohlwollendes Zeugnis aus. Weiter zeigt sich die Botschafterin beeindruckt darüber, wie eng die Schweizer Banken und der Bundesrat mit den US-Behörden zusammengearbei-

tet hätten. LeVine hat sich aber auch zum Ziel gesetzt, in ihrer Amtszeit Vorurteile und Klischees der beiden Länder abzubauen. So hätten die Schweiz und die USA starke politische wie wirtschaftliche Gemeinsamkeiten. Bei Letzteren hätten beide in ihrer Geschichte enorme Innovationskraft an den Tag gelegt. Dabei lobt sie den Unternehmertegeist in der Schweiz. Auch basierten die Verfassungen beider Länder auf den gleichen Werten. *red* **SEITE 10**

ANZEIGE

pflanzen schau
Erlebnis Pflanze...
...inspirieren,
auswählen, freuen!



www.pflanzenschau.ch
Hombrechlikon